

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

204 (2.9.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 204.

Freitag den 2. September 1910.

82. Jahrgang

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 1. Sept. Unter die Volksschulkandidaten wurden aufgenommen: 30 Zöglinge des Lehrerseminars Heidelberg, 62 Zöglinge des Seminars Ettlingen, 71 Zöglinge des Seminars Karlsruhe l.

Karlsruhe, 1. Sept. Für die Hochwasserbeschädigten gingen nach Mitteilung des Landeshilfsausschusses bis 30. August 65 788 Mark ein.

Pforzheim, 1. Sept. Der 9. Bad. Reichstagswahlkreis wird auf dem Magdeburger Parteitag durch die Genossen Stockinger-Pforzheim und Leppert-Ettlingen vertreten sein.

Mörchi, 1. Sept. Der verheiratete Schneidermeister Schäfer wurde durch den Hufschlag eines Pferdes tödlich verletzt.

Baden-Baden, 1. Sept. „L. Z. 6“ unternahm heute nachmittag eine Passagierfahrt. Das Luftschiff wird voraussichtlich am Samstag Mannheim besuchen.

Freiburg, 1. Sept. Das erzbischöfliche Ordinariat hat anlässlich der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares folgendes bestimmt: Am Vorabend des 18. Sept. ist feierliches Geläute, am Sonntag den 18. Sept. werden die Geistlichen in der Predigt auf das freudreiche Ereignis in besonderer Weise Bezug nehmen. Nach dem Hochamt ist das Te Deum unter dem Geläute aller Glocken zu singen.

Singen a. S., 1. Sept. Unsere Gemeinde feiert am 2. Oktober das Fest ihrer 100jährigen Zugehörigkeit zu Baden.

Konstanz, 1. Sept. Das Großfeuer in der Zeltfabrik von Stromeyer verursachte einen Schaden von über 1/2 Million, der jedoch durch Versicherung gedeckt ist. Der Wasserturm muß abgebrochen werden.

Schon am 27. September ist die Ziehung der großen Badener 1 Mark-Geldlotterie. Es kommen hierbei im ganzen 3288 Geldgewinne im Betrage von

Ferulleton.

34)

## Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sulauf.

(Fortsetzung.)

Nun muß sich alles, alles wenden, summt Eva nach der Schubert'schen Melodie, während sie zu einer alten Ruine emporstieg. Ein herrliches Landschaftsbild bot sich ihr hier: der grüne Rhein, dessen leises Wellengekräusel im Sonnenschein funkelte, in der Ferne blaue Höhenzüge, in der Nähe Weinberge, in denen schon die Reife begonnen. Lachen und Jauchzen froher Menschenkinder tönte zu der Einsamen hinauf und fand einen Widerhall in ihrem Innern. Es war die Jugend, die da plötzlich ihre Rechte wollte geltend machen; die echte Jugend, die den Hoffnungsanker immer wieder auswirft, mag sie auch noch so oft gestrandet sein mit ihrem Glauben an das Glück.

In der weiten Ferne war noch eine schwache Rauchwolke zu sehen, das ist der Zug, der Felix davontrug. Allerhand abenteuerliche Gedanken kamen ihr: Fliehen! Fliehen! Zuerst wollte sie der alten Frau da unten in dem unfreundlichen Hause entfliehen,

45 800 Mk. zur Verlosung. Der Hauptgewinn beträgt 20 000 Mk. Die Lose erfreuen sich guter Nachfrage und ist daher baldiger Kauf zu empfehlen. Dieselben sind à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. bei Lotterieunternehmer J. Stürmer-Strasbourg i. E., Langestraße 107, und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben.

### Deutsches Reich.

Berlin, 1. Sept. Heute vormittag hielt der Kaiser auf dem Tempelhofer Felde Parade über das gesamte Gardekorps ab; die Parade kommandierte General von Loewenfeld. Der Kaiser traf im Automobil am Steuerhäuschen ein und stieg zu Pferde. Es hatten sich eingefunden: Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise, die Kronprinzessin und die Prinzessin Sibel Friedrich mit den beiden ältesten Söhnen des Kronprinzen, der Kronprinz und die übrigen kaiserlichen Prinzen, die bei ihren Regimentern eingetreten waren. Die Parade war um 12 1/2 Uhr beendet. Die Kaiserin mit der Prinzessin-Tochter kehrte im Wagen mit Eskorte nach dem Schloß zurück; der Kaiser führte die Feldzeichen ebendahin.

Berlin, 1. Sept. Generalstabchef von Moltke ist erkrankt, er wird eventuell bei dem Kaisermanövern vom 6. bis 10. Sept. von dem Generaloberst v. d. Golz vertreten.

Posen, 1. Sept. Der polnische Reichstagsabgeordnete Dr. v. Skarzynski ist heute vormittag gestorben.

Leipzig, 2. Sept. Der Agent Becker schrieb seinem in Lindau wohnenden Stiefbruder, daß er seine beiden Knaben im Alter von 5 und 10 Jahren vergiftet und die Leichen auf das Feld verbringen werde. Die Leichen wurden auch tatsächlich an der bezeichneten Stelle gefunden. Vom Mörder fehlt jede Spur.

Hirschberg i. Schl., 2. Sept. Seit gestern herrschen im Riesengebirge ununterbrochen starke Regenfälle. Auf der Schneefoppe wurde ein 80 mm-Niederschlag festgestellt. Der Aupa führt Hochwasser. 1 Mann wurde von den Wellen fortgerissen und ist ertrunken.

dann dem Neffen und aufgedrängten Bräutigam und alle Fesseln abstreifen und die Freiheit und Ulrich suchen.

Ulrich! Ulrich! Sie rief den geliebten Namen mit heller Stimme hinaus in die weiten Lande. Ach, daß ihr Ruf ihn noch einmal erreichen dürfte! Und warum sollte das nicht möglich sein? Eine Bestätigung seines Todes war nicht eingetroffen, trotz aller Nachforschungen. Warum da alle Hoffnungen aufgeben. War es die blaue Ferne, war es der goldene Sonnenschein, die ihr Herz so hoffnungsfreudig stimmten? Langsam stieg sie endlich die Höhe herunter, der Stadt, dem alten Giebelhause zu und dann saß sie in dem altmodischen Zimmer, in das kein Sonnenstrahl fiel, der Tante gegenüber, die sich in Lobpreisungen ihres Neffen Felix erging. Eva hörte resigniert zu. Aber das war durchaus nicht nach dem Sinne der alten Dame. Warum stimmte sie nicht mit ein? War ihr Glück zu groß, fand sie keine Worte dafür? Prüfend schaute sie in Evas zartes Gesicht, von übergroßem Glück stand nichts darin zu lesen. Was hat das zu bedeuten? Ist es der Trennungsschmerz, der seine Schatten über das junge Antlitz breitete, weiter kann es ja wohl nichts sein. Daß Eva ihren herrlichen Neffen Felix nicht über alles liebe, auf

Passau, 2. Sept. Hier wurde ein österreichischer Lokomotivführer verhaftet, der seit längerer Zeit Schnupftabak auf seiner Maschine nach Böhmen schmuggelte. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung zu Linz wurden 80 Pfund Schnupftabak vorgefunden.

### Oesterreichische Monarchie.

Turn (Böhmen), 2. Sept. Ein aus Westfalen zurückgekehrter tschechischer Arbeiter namens Zadtke tötete seine Frau und seine 5jährige Tochter mit dem Beil. Zadtke brachte sich dann selbst lebensgefährliche Verletzungen bei und stürzte sich durchs Fenster in den Hof.

### Schweiz.

Bern, 2. Sept. Aus Rache, weil er wegen Verleumdung verurteilt worden war, ermordete ein mehrfach vorbestrafter Mensch die Bahnhofswirtin in Ballorbe, Frau Andre. Den zu Hilfe eilenden Küchenchef verletzte er schwer durch Messerstiche, worauf er sich selbst tötete.

### Frankreich.

Paris, 1. Sept. Heute nachmittag fand in Floing bei Sedan die Enthüllung des Denkmals zu Ehren der bei der berühmten Attacke der Division Margueritte am 1. September 1870 gefallenen Reiter statt. Von den verschiedenen Rednern wurde der Heldennut jener Soldaten gepriesen, welche durch ihre Todesverachtung selbst den Gegner zur Bewunderung hingerissen haben. Das Denkmal wird zur Erinnerung an den damaligen Ausspruch König Wilhelms als das „Monument des braves gens“ bezeichnet.

Paris, 2. Sept. Bei Roissy fuhr ein Zug auf einen wegen Maschinendefektes halten den Zug, der Soldaten und Reservisten des Linien-Regiments Nr. 101 vom Manöver zurückführte. 50 Mann wurden leicht verletzt.

### Dänemark.

Korsør, 2. Sept. Die dänischen Dampfer „Riberhus“ und „Octa“ stießen gestern Abend auf der hiesigen Reede zusammen.

solchen Gedanken kam die alte Frau natürlich nicht. Unentwegt plauderte sie nun wieder weiter über das unerlöschliche Thema. Eva hörte wie im Traume zu, traumhaft kam ihr überhaupt alles vor in dem düstern Hause; draußen in Gottes freier Natur schien sie immer erst wieder zu erwachen aus diesem Traumdasein, dann machte sie Pläne über Pläne. Aus der kleinen Stadt hier zu entweichen wäre ja eine Kleinigkeit gewesen, aber wohin wollte sich Eva dann wenden?

Wohin die Reise lenken? Zu Hause, zu Eltern und Geschwistern, sie aus allen ihren Himmeln reißen, sich mit Vorwürfen überhäufen lassen? Schrecklicher Gedanke! — Zu Irma! Ach ja, in das liebe, stille Heim, wo sie so unsagbar glücklich gewesen. Dort aber würde Felix sie zuerst suchen und alles anbieten, sie wieder zur Vernunft zu bringen, und Unvernunft, die schon an Wahnsinn streifte, war es ja, was sie da dachte und plante, wenn sie so draußen ruhelos umherwanderte, wenn ihre sehnenenden Augen dem Laufe des Flusses folgten, oder auf den Weinbergen ruhten, wo meistens frohes Leben herrschte.

Aber nur fort, flüchten, das Wort nistete sich förmlich fest in ihrem Innern ein. So konnte es nicht bleiben, so nicht. Eva konnte in dieser Gemütsstimmung doch ganz unmöglich

„Oeta“ wurde Mittschiffs getroffen und sank sofort, während „Riberhus“ unbeschädigt blieb.

#### Schweden.

\* Stockholm, 1. Sept. Die Königin von Schweden reist am 3. September zum Besuch der Großherzogin Luise auf Schloß Mainau und zur Silberhochzeit des Großherzogspaares von Baden. Der Kronprinz wird in Vertretung des Königs mit dem Herzog und der Herzogin von Soedermanland gleichfalls an der Silberhochzeit teilnehmen.

#### England.

\* London, 1. Sept. Nach einer Lloydmeldung aus Punta-Arenas ist das deutsche Schiff „Schulau“, von Antwerpen nach Callao bestimmt, in gefährlicher Lage in der Nähe von New-Island bei Feuerland verlassen worden. Die Mannschaft wurde in Ushuwaia gelandet.

\* London, 1. Sept. Die Admiralität hat beschlossen, auf die Vergung des am 20. August bei der koreanischen Insel Quelpart gestrandeten Panzerkreuzers „Bedfort“ zu verzichten. Man glaubt jedoch, einen Teil der Kanonen und der Munition retten zu können.

\* London, 2. Sept. In Stainforth bei Doncaster fiel ein von einem Begräbnis zurückkehrender Wagen mit 4 Insassen den Fahrdamm hinab in den Fluß. Alle 4 ertranken.

#### Spanien.

\* San Sebastian, 2. Sept. An einer Festlichkeit, die gestern der Kommandant der „Hertha“ zu Ehren der hiesigen Behörden und der hier weilenden Mitglieder der deutschen Botschaft veranstaltete, nahm auch der Minister des Aeußern teil.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 2. Sept. Gestern fand in den Dardanellen durch feierlichen Flaggenwechsel die Uebergabe der beiden Panzerschiffe durch die deutsche Marine an die türkischen Behörden statt. Die Schiffe werden am Samstag im hiesigen Hafen eintreffen.

\* Konstantinopel, 2. Sept. Im Bilajet Erzerum sind am 29. und 30. August zwölf Cholerafälle vorgekommen, von denen 8 tödlich verliefen.

#### Amerika.

\* San Francisco, 1. Sept. Das erste Sängerkonzert des Pacific-Sängerbundes hat heute begonnen. Der deutsche Kaiser und der Kaiser von Oesterreich haben kostbare Preise gestiftet.

#### Vor 40 Jahren.

— Eine denkwürdige Ansprache heut vor 40 Jahren. Am 2. September 1870 war zu Fresno die Kapitulationsurkunde deutscherseits von Moltke, französischerseits von Wimpffen unterzeichnet worden. Nach der Unterzeichnung wurde sie vom Generaladjutanten v. Trezkow dem Könige Wilhelm vorgelesen, der umgeben

Felix Bürgers Frau werden. Nein, nein und tausendmal nein! rief es in ihrem Innern. Angesichts der weiten, schönen Natur schienen ihr die Augen aufzugehen, schien sie des Schicksals Flügel Schlag zu spüren, der sie emporheben wollte über des Lebens Enge, in welche sie hinein verschlagen war, hinauf in die volle, große Lebensweite.

Ach und von Felix kamen Briefe voll Jubel und Glück, prophezeite doch alle Welt seiner Oper einen großen Erfolg. Natürlich vermehrte er die Geliebte sehr, kam aber immer wieder darauf zurück, daß es doch besser sei, sie bliebe bei seiner Tante bis zur Hochzeit, wenn sie die Oper dann auch erst später hörte; Aufführungen würde diese sicher zahllose erleben. Zunächst denke er jetzt an eine Hochzeitsreise, eine leise Abspannung mache sich jetzt doch geltend bei ihm nach der Anspannung aller Kräfte, die das Injuzenehen eines solchen großen Werkes erfordern.

„Wozu er sich nur so abplagt, wo er es doch gar nicht nötig hat,“ sagte die Tante, die natürlich jeden Brief lesen mußte, der von dem geliebten Neffen anlangte. „Und eine Hochzeitsreise, wo es bald friert und schneit, ist doch auch Unsinn,“ fuhr sie fort.

„Man kann ja nach dem Süden gehen,“ versetzte Eva, innerlich fest davon überzeugt,

war von zahlreichen Fürstlichkeiten, von seinem Sohne, von dem Großherzog von Sachsen-Weimar, dem Herzog von Coburg, dem Prinzen Luitpold von Bayern, dem Prinzen Wilhelm von Württemberg, dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin und anderen. Gleich nach der Verlesung richtete König Wilhelm an die ihn umgebenden folgende Ansprache: „Sie wissen nun, meine Herren, welches großes geschichtliches Ereignis sich zugetragen hat. Ich verdanke dies den ausgezeichneten Taten der vereinigten Armeen, denen ich mich gerade bei dieser Veranlassung gedungen fühle, meinen königlichen Dank auszusprechen, um so mehr, als diese großen Erfolge wohl geeignet sind, den Ritt noch fester zu gestalten, der die Fürsten des norddeutschen Bundes und meine anderen Verbündeten — deren fürstliche Mitglieder ich in diesem großen Momente zahlreich um mich versammelt sehe — mit uns verbündet, so daß wir hoffen dürfen, einer glücklichen Zukunft entgegen zu gehen. Allerdings ist unsere Aufgabe mit dem, was sich unter unseren Augen vollzieht, noch nicht vollendet, denn wir wissen nicht, wie das übrige Frankreich es aufnehmen und beurteilen wird. Darum müssen wir schlagfertig bleiben, aber schon jetzt meinen Dank jedem, der ein Blatt zum Lorbeer- und Ruhmeskranz unseres Vaterlandes hinzugefügt hat.“ Als er geendet hatte, reichte er besonders herzlich seine Hand dem Prinzen Luitpold von Bayern und dem Prinzen Wilhelm von Württemberg. Ja mit der Unterzeichnung der Sedaner Kapitulationsurkunde war die deutsche Aufgabe noch nicht erfüllt. Frankreich wollte noch nicht dem grauen Kampfe ein Ende machen. Noch neue schwere Kämpfe sollten vielmehr bestanden, noch neue große Schlachten geschlagen werden, noch erst auch Niedergerungen werden die französische Republik.

#### Verschiedenes.

— Volksgesundheit und Volksbildung. Die Sterbeziffern des letzten halben Jahrhunderts sind ein glänzendes Blatt in der Geschichte des deutschen Volkes. 1855 starben 29,4 Personen aufs Tausend, 1907 nur noch 19,0 aufs Tausend. Die verschiedensten Ursachen sind an diesem erfreulichen Ergebnis beteiligt: der wachsende Wohlstand, die öffentliche Gesundheitspflege in Stadt und Land, die Fortschritte der ärztlichen Wissenschaft nicht minder wie die Tätigkeit und Tüchtigkeit der Ärzte. Ganz unzweifelhaft ist aber ein Teil dieser Erfolge im Kampfe gegen den Allbezwinger Tod auch der Arbeit der Schule zuzuschreiben. Unwissenheit und dadurch hervorgerufene Gleichgültigkeit gegen die ersten Zeichen beginnender Krankheit sind die schlimmsten Feinde aller auf Besserung der Gesundheit gerichteten Bestrebungen. Im Kampfe für die Volksgesundheit, der seit

Jahren auf der ganzen Linie aufgenommen ist, mit erheblichen Opfern an Geld geführt wird und auch schon schöne Erfolge gebracht hat, ist es mit dem Erlaß allgemein verbindlicher Gesetze und wohlgemeinter Vorschriften mit Merkblättern u. a. nicht getan; es gehört hierzu in erster Linie ein Geschlecht, das in seiner Allgemeinheit so weit geschult und durchgebildet ist, daß es die Notwendigkeit der hygienischen Anordnungen und die Notwendigkeit eines gesundheitlich einwandfreien Verhaltens einsieht. Förderung der allgemeinen Volksbildung ist darum ein Mittel, das die Dauerhaftigkeit der im Kampfe für die Volksgesundheit bisher errungenen Erfolge verbürgt, vielleicht auch weitere Erfolge sichert. Ohne fortgesetzte Fürsorge für Volksbildung und Volksschule muß sich die weitere günstige Entwicklung des allgemeinen Gesundheitszustandes unbedingt unheilvoll verzögern, wenn sie nicht gar einer rückläufigen Bewegung Platz macht.

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 2. Sept. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 30. v. Mts.:

In der Haushaltungsschule soll Beleuchtung eingerichtet werden und erhält das Gaswerk diesbezüglichen Auftrag.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird der Ankauf eines Grundstückes im Gewann auf dem Katzenberg behufs Waldanlage genehmigt.

Der von Sr. Forstamt aufgestellte Wirtschafts- und Kulturplan für 1910 wird genehmigt.

Fabrikarbeiter Adam Jak. Val. Kammerer und Kaufmann Friedrich Andreas Boffert werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Wirts Adolf Ummenhofer in Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastrwirtschaft zum „Goldenen Löwen“ hier wird befürwortet.

Die Versteigerung des Haferertragnisses wird wegen zu niedern Gebots nicht genehmigt. Die Sammlung für die Hochwasserbeschädigten mit einem Ergebnis von 1328,64 M wird abgeschlossen und der eingegangene Betrag an den Landeshilfsauschuß abgeliefert. Den Spendern wird an dieser Stelle der Dank der Stadtverwaltung ausgesprochen.

Eine Einsprache gegen das Einquartierungskataster wird als unbegründet erachtet und bei Sr. Bezirksamt deren Abweisung beantragt.

Die bei der Volksschule frei gewordene Stelle einer Handarbeitslehrerin soll zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben werden.

An Stelle des von hier verzoogenen Maurerpoliers Christian Höfel wird Maurer Heinrich Wickert hier zum Mitglied des Gewerbebehördenrats ernannt.

keine Zuflucht für sie, keinen Menschen auf der weiten Welt, zu dem sie hinflüchten, dem sie sich einmal rückhaltslos aussprechen durfte.

Irma! Nein, die verstand sie auch nicht ganz, hatte ihr nicht abgeredet, als die Schulden Brunos diese unselige Verlobung herbeigeführt. Sie hätte es tun müssen, es wäre heilige Freundschaft gewesen.

Wie glühend rot die Sonne im Westen leuchtete und flimmerte, sie warf im Scheiden ihre roten zitternden Lichter überall hin, der Himmel glühte und spiegelte sich in dem Fluß und das bunte Kleid des Herbstes, mit dem Mutter Natur sich schmückt, hatte einen fast märchenhaften Schimmer. Aus all diesem Glühen und Leuchten tauchte plötzlich ein Antlitz vor Eva auf, das Gesicht eines der armen, aber glücklichen Erdenkinder, wie sie hin und wieder in dieser Welt vorkommen, aller Schuld und Sünde, allem Dunkel des Erdendaseins zum Trotz. Wer ihnen begegnet, dem wird es warm ums Herz, ein Ahnen überkommt ihm von allem Schönen und Guten, was die Erde trägt, es ist ihm, als hätte es dem Glück, wenn auch nur momentan, ins Auge geschaut.

(Fortsetzung folgt.)

daß diese Hochzeitsreise, mochte sie nun nach dem Süden oder nach dem Nordpol geplant werden, nie gemacht werden würde. So sehr sie auch sonst für Reisen geschwärmt, mit Felix Bürger allein in die weite Welt hinauszuziehen, war ihr ein furchtbarer Gedanke!

Draußen leuchtete rotes Sonnengold über der bunten Herbstlandschaft. Eva hielt es nicht mehr aus in der dumpfen Stube, in der Gesellschaft der alten Frau. Sie warf die Häkelarbeit hin und eilte zur Tür. Kopf schüttelnd hob die Tante das weiße Knäuel auf, das hinter dem jungen Mädchen herrollte, ohne daß dieses darauf achtete.

„Solch ein Irwisch, dieses Mädchen,“ murmelte sie, während sie die Häkelarbeit sorgsam zusammenlegte; „konnte der Felix gar keine andere finden, als diese arme Klavierlehrerin, die von nichts etwas versteht und noch obendrein unordentlich ist?“

So vergingen einige Tage. Eva atmete mit vollen Lungen die etwas herbe Luft, Sonnenstrahlen zitterten über gelb und hochrot gefärbtes Laub, weiße Herbstfäden flogen durch die stille Luft. Die Welt war so schön, ach, daß sie sich dieser Schöne ungetrübt freuen dürfte, o, daß sie nicht hier stünde mit ihrem wehen, zerrissenen Herzen! Gab es denn gar

### Gingefandt.

Durlach, 2. Sept. Bezugnehmend auf die Notiz im gestrigen Wochenblatt, Landwirtschaftskammerwahl betr., möchte ich vor allen Dingen den Direktionen der landwirtschaftlichen Bezirksvereine und den Vorständen der Konsumvereine beider Amtsbezirke nahe legen, ob es nicht angebracht wäre, bei dieser Wahl einen Landwirt aufzustellen, der im Geschäft steht und der empfindet, was es heißt, heute einen landwirtschaftlichen Betrieb zu leiten und aufrecht zu erhalten, und ich glaube, daß die Direktionen der landwirtschaftlichen Bezirksvereine und die Vorstände der Konsumvereine beider Bezirke keinen Mißgriff machen würden, wenn sie den in der gestrigen Notiz genannten Landwirt aufstellen würden. Den Landwirten möchte ich nahe legen, bei der im Oktober stattfindenden Wahl sich recht zahlreich an der Wahl zu beteiligen und ihre Stimmen nur einem Landwirt zu geben.

Ein Landwirt.

### Sport.

Durlach, 2. Sept. Kommenden Sonntag den 4. d. Mts. treffen sich die 1. und

2. Mannschaft des F.C. Frankonia gegen 1b. und 3. Mannschaft des Fußballvereins Beiertheim, um das Retourspiel auszufechten. Beide Spiele versprechen sehr interessant zu werden, da Beiertheim im Vorpiel den knappen Sieg mit 4 gegen 3 Toren erringen konnte.

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 1. September. 1) Franz Karl Keller in Weingarten wegen Diebstahls: 2 Wochen Gefängnis und Kosten. 2) Wilhelm Leonhard Kleiber in Durlach wegen Körperverletzung: 15 M. ev. 3 Tage Gefängnis und Kosten. 3) Magdalene Wolf in Durlach wegen Diebstahls: 3 Tage Gefängnis. 4) Karl Ludwig Mayer in Stuttgart wegen Betrugs: 20 M. ev. 4 Tage Gefängnis und Kosten. 5) Wilhelm Schickel und August Fränkle, beide in Königsbach, wegen Verleumdung: Schickel Freisprechung, Fränkle 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis. 6) Christof Knab in Langensteinbach wegen Diebstahls: Freisprechung. Die Kosten hat die Staatskasse zu tragen. 7) Emil Beisel in Durlach wegen Verletzung: 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis. 8) Otto Beck von Wolfenbüttel wegen Unterschlagung: Verlegt auf 15. September. 9) Friedrich Dann in Grünwetterbach wegen Sachbeschädigung: 1 Woche Gefängnis und Kosten. 10) Emil Ferdinand Karcher und August Maier, beide in Spielberg, wegen Körperverletzung: Karcher 20 M. ev. 4 Tage Gefängnis, Maier 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis und Kosten. 11) Maier Schmalz in Durlach wegen Verleumdung: Termin aufgehoben vor Beginn der Sitzung. 12) Christian Bauer Ehefrau,

Magdalene geb. Postweiler, in Durlach wegen Verleumdung des Friedrich Weber daselbst: Durch Vergleich erledigt. 13) Friedrich Weber Ehefrau, Emma geb. Perch, in Durlach wegen Verleumdung des Christian Bauer daselbst: Durch Vergleich erledigt. 14) Georg Adam Bachmann in Wilferdingen wegen Verleumdung des Gustav Daub alt: 6 M. ev. 2 Tage Haft.

Ein guter Bekannter tritt wieder seine Reise an und er wird wieder wie früher in der Bauernstube wie im Heim des Städters willkommen sein. Mit seinem Namen — dem Namen des „Lahrer Hinkenden Boten“ — verbinden sich von jeher die Begriffe des volkstümlichen, gemütvollen Erzählens und kernfester Denkart. Und wer ihn auch heuer bei sich aufnimmt, wird erkennen, daß er seiner angestammten Art und seiner gutdeutschen Gesinnung nicht untreu geworden ist. Wenn er in den „Weltbegebenheiten“ der Zeit einen Spiegel vorhält, lacht er selber fröhlich mit. Und was könnte in der Zeit allgemeiner Lebensmittelpreuerer willkommener sein als des Hinkenden Standrede: „Wie man von der Luft leben kann.“ Abermals gibt der Alte mit dem Stelzfuß seinen Getreuen ernste und spähhafte Geschichten zum besten; aber er unterhält nicht nur, er regt auch zum Nachdenken an, und man fühlt wohl, daß es ihm selber von Herzen kommt. In den Jahrhundert-Erinnerungen werden einige teure Gestalten vor des Betrachters Seele geführt. Kurz, der Lahrer Hinkende für 1911 bringt wieder, seiner Bestimmung und Vergangenheit getreu, tüchtiges, gesundes Volksgut. Der „Lahrer Hinkende Bote“ erscheint in 3 Ausgaben: Billige Ausgabe 30 Pf., Erweiterte Ausgabe 50 Pf., und Großer Volkskalender 1 M.

### Bahnsteigüberdeckung.

Nach Maßgabe der Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erweiterung des Bahnhofsbauwerks im öffentlichen Wettbewerb die Eisenkonstruktion einer einstufigen Bahnsteigüberdeckung von rund 5600 kg.

Das Bedingnißheft nebst Zeichnung liegt auf unserem Geschäftszimmer Auerstraße 11 zur Einsichtnahme auf, wofür auch Angebotsformulare und Gewichtsberechnungen abgegeben werden.

Die Vergebung von Bedingnißunterlagen nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Bahnsteigüberdeckung Wilferdingen“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung, Freitag den 16. September 1910, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 10 Tage.  
Durlach den 26. Aug. 1910.  
Gr. Bahnbauinspektion.

### Bodenlade

— sämtliche Sorten —  
Pfd. von 40 S an

### Lacköl

— beste Qualität —  
per Pfd. 45 S.

### Luger u. Filialen.

### Schweinefleisch

(keine Notchlachtung) wird Samstag abend und Sonntag morgen ausgehauen

Herrenstraße 26.

Zu verkaufen

sehr billig 1 Firmenschild,  
2 Bettstellen (fast noch neu),  
1 große Hängelampe. Näheres  
Kronenstraße 3, 3. St.

### Ein Kinderwagen

zu verkaufen  
Kellerstraße 7, 1. St. r.

### Deutsche Boxer,

ein Wurf erstklassige Tiere, sind billig abzugeben  
Aue, Kaiserstraße 39.

### Handarbeitslehrerin.

An der Volksschule ist die Stelle einer Handarbeitslehrerin neu zu besetzen.

Geeignete Bewerberinnen, die zur Erteilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten auf Grund bestandener Prüfung in vollem Umfang für befähigt erklärt sind, wollen sich unter Anschluß der Befähigungsnachweise innerhalb 14 Tagen schriftlich melden.  
Durlach den 1. September 1910.

Der Gemeinderat.

### Fuhrknecht,

tüchtiger, zuverlässiger, wort gesucht.  
Obere Mühle

### Aushilfsstellnerin

gesucht  
Zum Cannbäuser.

Ich erkläre hierdurch, daß ich die Behauptung, Herr Pferdehändler Max Marx in Grözingen habe mir für gestundeten Kaufpreis 8% Zinsen abgenommen, als unwahr mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehme, da mir Genannter nur, wie üblich und angemessen, 5% berechnet. Karl Berger, Landwirt, Durlach.

### Garten,

4-5 Ar, auf sofort  
oder Martini zu pachten gesucht  
Kellerstraße 28.

Eine noch neue große Zinkbadewanne und eine neue Ladentheke billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Eine Partie Eierkisten

billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 1 im Laden.

Bereits neuer starker zweirädriger Handwagen zu verkaufen. Näheres  
Herrenstraße 26.

### Fliegen- Fänger

mit breitem Band

3 Stück 20 S

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.

Einerreudl Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten  
Hauptstraße 43 II.

Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör (Hinterhaus) 2. St. auf 1. Okt. oder später zu vermieten  
Friedrichstraße 10 p.

Eine freundliche 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten  
Hauptstraße 16.

Barterwohnung event. mit Scheuer und Stall per sofort zu vermieten. Zu erfragen  
Leopoldstraße 9 II.

Eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubehör in schöner freier Lage an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten  
Ettlingerstraße 61.

Gut möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf den Turmberg sofort billig zu vermieten  
Grözingenstraße 19 III.

Eine Schlafstelle zu vermieten  
Analienstr. 11, 3. St.

2 schön möblierte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten  
Villa Frohmüller, Turmberg 10.

Ein unmöbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten  
Baselstraße 8.

Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder besseren Arbeiter sofort preiswert zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zimmer mit Veranda, gut möbliert, per 1. September zu vermieten  
Turmbergstraße 27 II.

Moufestr. 8 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Badezimmer und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 4. St. daselbst oder bei Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstraße 7.

Herrenfahrrad, gut erhalten, verkaufen Adlerstr. 10, 3. St.

### Nächste B. Badener 1 Mk. Geld-Lotterie

Ziehung schon 27. September

45,800 Mk.

Hauptgewinn

20,000 Mk.

327 Gewinne

15,000 Mk.

2960 Gewinne

10,800 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.,

Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Hübsch möbliertes Zimmer sofort zu mieten gesucht. Offerten unter H. B. 332 an die Expedition dieses Blattes

### Abschlag!

### la. Delikates- Sauerkraut

per Pfd. 8 S  
10 Pfd. 75 S  
100 Pfd. 6 M

### Dörrfleisch

Pfd. 1 M.

### Luger u. Filialen.

Verloren ein Geldbeutel mit Inhalt von der Wirtenschaft Genter durch Adler., Körig bis Jägerstraße Abzugeben gegen Belohnung  
Jägerstr. 15.

### Wen's juckt

Wenn das Hautjucken zur Bewusstseinsstörung bringt, der gebräuchl. Zucker's Patent-Medizinal-Seife, ärztlich empfohlen und 1000fach bewährt, auch bei Flechten (bohmenden) Furunkeln, Pickeln, Witzern, Rötten, sowie allen sonstigen Schindeldrüsenerkrankungen und Hautunreinheiten, à Stk. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 (35% ig, härteste Form), im Verein mit Zuckor-Creme (nicht fettend), dem besten und wirksamsten aller Hautcremes, Preis 75 Pf. u. M. 2.—, überall erhältlich.  
In Durlach bei der Drogerie August Peter.

# Sonderpreise in Mehl

von heute ab bis zum 5. September:

## Feines Kuchenmehl

1 Pfd.	5 Pfd.	12 1/2 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.
18 -	85 -	2.48	4.25	8.45	16.60

## Confectmehl

1 Pfd.	5 Pfd.	12 1/2 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.
19 -	93 -	2.30	4.50	8.80	17.50

## Phönix-Extramehl

1 Pfd.	5 Pfd.	12 1/2 Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.
21 -	98 -	2.40	4.60	9.20	18.-

in Handtuchfächchen, blau oder rot gestreift, 5 Pfd. 1.05, 10 Pfd. 1.90, 25 Pfd. 4.75

### In 200-Pfd.-Säcken:

Feinstes Kuchenmehl 200-Pfd.-Sack	Mk. 31.75
„ Confectmehl 200-Pfd.-Sack	„ 32.75
„ Phönix-Extramehl	„ 34.50
Billiges Brotmehl zu Futterzwecken, 200-Pfd.-Sack	Mk. 19.50.

# Luger und Filialen.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!

Samstag den 3. September  
Vereinsabend  
im Lokal „Blume“ 2. Stock.  
Zahlreicher erscheinen. Lieberbücher  
Der Vorstand.

## Turngemeinde Durlach.

Gut Heil!

Sonntag den 3. d. Mts.  
findet nach der Turnstunde  
Monatsversammlung  
im Lokal statt.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

Die Turnratsmitglieder werden  
gebeten eine halbe Stunde früher  
zu erscheinen. D. D.

1. Durlacher Schwimmverein  
Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.  
Samstag, 3. September,  
abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung  
im Lokal.  
Vollzähliges Erscheinen erwartet  
Der Vorstand.

## 1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Am Sonntag den 4. d. M.,  
nachmittags von 4 Uhr ab, findet  
bei Mitglied Forstner zum grünen  
Hof hier

### Gartensfest

statt. Von abends 8 Uhr ab Tanz.  
Bei ungünstiger Witterung findet  
das Fest im Saal statt. Wir laden  
unsere Mitglieder hierzu höflich ein.  
Am Samstag den 3. d. M.

Monatsversammlung  
im Lokal.

Der Vorstand.

## Alt-katholische Gemeinde.

Sonntag den 4. Sept. 1910, vormittags 11 1/2 Uhr,  
findet in der evangelischen Stadtkirche dahier  
altkatholischer Gottesdienst  
statt, wozu einladet  
Der Vorstand.

## Bezirkstierarzt Faber wieder

zurück.  
Billiger und guter Milchersah!

Wir geben täglich nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr  
auf unserer Fabrik frische süße

## Magermilch

literweise ab. Den Konsumenten werden hierdurch bei den  
heutigen teuren Milchpreisen große finanzielle Vorteile geboten.  
Margarine-Werke.

**GROSSE-Modenwelt**  
Tonangebend!  
Unerreicht!  
Riesen-Schnittbogen.  
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.  
Farbenprächtige Colorits.  
Gratis-Probenummern bei  
John Henry Schwerin, Berlin W.

**Achten Sie genau auf Titel!**

## Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt  
Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wurstkerei,  
Hauptstr. 26. — Telefon 44.

## Gold-u. Silber-Waren

### Trauringe u. Bestecke

kaufen Sie gut und billig bei  
Hauptstr. 26 **Adolf Schäfer** Hauptstr. 26  
Reparaturen gut und billig.  
Alt Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

## Deutschnationaler Handlungs- Gehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe Durlach.  
Samstag, 3. Sept.  
Monatsversammlung  
im „Meyerhof“.  
Vollzähliger Besuch  
der Mitgl. erwünscht.

## Musikverein „Iyra“

Samstag, 3. Sept., abends  
halb 9 Uhr:

Monatsversammlung  
im Lokal (Blume). Um sehr zahl-  
reiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.  
NB. Nach Schluß der Versamm-  
lung musikalische Unterhaltung.

## Gesellschaft „Arminia“ Durlach.

Morgen, Samstag, 3. Sept.,  
abends punkt 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung  
im Lokal. Wegen sehr wichtiger  
Tagesordnung ist vollzähliges Er-  
scheinen unbedingt notwendig.  
Besonders die säumigen Beitrags-  
zahler bitten wir zu erscheinen,  
andernfalls erfolgt Ausschluss.  
Der Vorstand.

## Fußballklub Frankonia Durlach

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.  
Sonntag den 4. d. Mts.

finden auf unserm Sportplatz  
zwei Wettspiele

statt: 1. und 2. Mannschaft gegen  
1 b. und 3. Mannschaft Fußball-  
Verein Beierheim.

Anfang halb 3 und 4 Uhr.  
Der Spielausschuss.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 4. September 1910.  
In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrverw. Meyer.  
„ 11 „ Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtwir. Schneider.  
In Aue vorm. 9 Uhr:  
Herr Detan Meyer.  
In Wolfartsweier, vorm. 10 Uhr:  
Herr Detan Meyer (mit anschließender  
Christenlehre).

## Evangel. Vereinohaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
„ 8 „ Vortrag über die Mission  
der Brüdergemeinde von  
Prediger Haufer.  
Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen  
und Jungfrauen.  
Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer  
und Jünglinge.  
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung für  
Frauen u. Jungfrauen.  
Freitag 8 „ Sonntagschulvorbereitung.  
Freitag 8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).  
Samstag 8 „ Turnen

## Friedensstapelle

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Erhardt.  
„ 11 „ Sonntagschule.  
Montag 8 „ Singstunde.  
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.  
Freitag 8 „ Jünglingsverein.  
Zammelnstapelle Wolfartsweier:  
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
„ 2 „ Predigt: Pred. Erhardt.  
Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

## Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:  
27. Aug.: Friedrich, Bat. Joh. Friedrich  
Schaffert, Fabrikarbeiter.  
28. „ Friedrich, Bat. Heinrich Friedr.  
Jakob Deder, Gärtner.  
28. „ Erwin, Bat. Leopold Adolf  
Leich, Fabrikarbeiter.  
Gestorben:  
30. Aug.: Adolf, Bat. Adolf Gustav  
Zeeger, Bäcker, 5 Mon. a.

## Wasserwärme im Schwimmbad 16 Gr. C.

Voranständige Witterung am 3. Sept.  
Meist trüb, Regenfälle, kühl.

Hierzu Nr. 56 des Amtlichen  
Verkundigungsblattes für den  
Amtsbezirk Durlach.